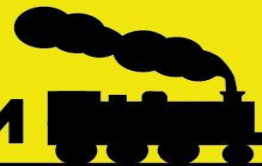


**WWW.WIEMO.COM**

WIENKER MODELLBAHNTREFF MÜNSTER



## Kundeninformation Ostern 2022 - unsere neuen „(N)Ostalgie“ - Wagen



### Liebe TT-Kunden und Freunde unseres Hauses!

Heute erhalten Sie unsere neue Kundeninformation, mit der wir Sie auch über unsere aktuellen Projekte und Entwicklungen informieren möchten.

Doch zunächst erst einmal der gewohnte Rückblick. Unsere letzten Sondermodelle und Sonderserien sind erfreulich gut angenommen worden. Wir hatten ja in unserer (N)Ostalgie – Serie zunächst den historischen Firmenwerbungen der „Löbauer Bergquell – Brauerei“, dem „Wikana“ – Vorgängerunternehmen „Nadena-Kant“ und den bekannten „Halloren Kugeln“ gewidmet. Leider waren wir hier bei den Hädl – Wagen deutlich schneller komplett ausverkauft, als wir uns das vorgestellt hatten. Doch wir hatten es ja seinerzeit schon angekündigt – es geht natürlich weiter! Dazu später mehr....

Hinzu kamen unsere beiden Modelle der Baureihe 64 aus dem Hause Schirmer. Das Reichsbahn-Modell der 64er hatten wir ja mit zusätzlichen Beschriftungen in der Art diverser besonders „herausgeputzten“ Museumsloks angeboten. Auch hier waren wir sehr erfreut, dass gerade diese Umsetzung sehr viel Anklang gefunden hat. Es muss also nicht unbedingt z.B. der „Goldbroiler 03 1010“ sein, auch mit einer kleinen 64er kann man vielen TT-Bahnern eine Freude bereiten.

Geradezu begeistert waren unsere DB-Kunden von der nun erstmals in der Epoche IV erhältlichen Bundesbahn 064 mit EDV – Nummer und „DB-Keks“. Auch der kleine Wehmutsstropfen in Form vom Handrad an der Rauchkammertür wurde akzeptiert und im Sinne einer Bereicherung vom Sortiment befürwortet. Es war also durchaus als richtig zu bezeichnen, daß wir hier diesen Kompromiss eingegangen sind. Zudem haben wir das ja auch gleich bei der Ankündigung „offen“ kommuniziert und angesprochen. Somit konnten sich unsere Bundesbahn – TT – Bahner entsprechend positionieren. Falls Sie noch Interesse haben, wir haben noch zwei Modelle aus einer bis heute nicht eingelösten Vorbestellung bei uns am Lager....

Nun bleibt natürlich gleich die Frage: „Wie geht es weiter“? Bleiben wir zunächst bei den Triebfahrzeugen und unseren weiteren Planungen für 2022.

Wir wissen schon, dass wir uns gerade beim Thema der Lieferzeiten immer wieder wiederholen müssen und wohl auch weiter wiederholen werden. Nach dem großen Erfolg der beiden 64er haben uns natürlich weitere Vorschläge und Wünsche zu vergleichbaren Fahrzeugen erreicht. Wir werden diese prüfen und soweit das möglich ist, mit den Herstellern abstimmen und deren Realisierbarkeit prüfen. Ihre Vorschläge sind uns immer ein Ansporn für unsere weiteren Planungen. Geben Sie uns aber bitte ein wenig Zeit, denn wir müssen hier noch einige dicke Bretter bohren, bevor wir etwas Greifbares haben! Wir sind aber dennoch bei vielen Projekten sehr zuversichtlich! Dafür könnte es dann aber auch eine bisher noch nicht mögliche Variante geben, lassen Sie sich überraschen!

Unser nächstes Modell im Triebfahrzeug-Bereich wird zur MTTB Messe im Spätsommer erscheinen. Dieses haben wir bereits seit rund einem Jahr in der Vorplanung und es wird ebenfalls wieder etwas „ganz besonderes“ werden. Es wird auf jeden Fall „dieseln“, hat eine sehr interessante Lackierung, gehörte eigentlich zunächst „nie“ so richtig zur Deutschen Reichsbahn (später dann aber doch!) und war eigentlich auch „nirgendwo“ beheimatet. Dennoch gab es zwei DR Varianten der Lok, so das der Zeitraum der späten Epoche IV und der frühen Epoche V abgedeckt werden kann. Mehr möchten wir aber noch nicht verraten, freuen Sie sich also schon heute....



(Halloren – Logo bis 2011; Copyright = Fa. Halloren)

Kommen wir nun aber wieder zu den Wagen und damit auch zu unseren nächsten Modellen. „Halloren“ – das Wort sagt eigentlich mehr als die berühmten tausend Worte....

Wie hatte eigentlich alles begonnen? Wir haben Anfang des letzten Jahres über neue Modellvorschläge beraten und auch die Ergebnisse der Kundenzuschriften hinzugezogen. Ganz oben auf unserer Liste standen „historische Firmenwerbungen“ aus DDR Zeiten sowie bestimmte Produkte mit einem dementsprechenden Wiedererkennungswert.

Eines dieser Produkte waren die bekannten „Halloren – Kugeln“. Nach Recherchen zum Unternehmen und dessen Geschichte stand eines sofort fest: Es **muss** auf jeden Fall die alte, historische Beschriftung als „VEB“ mitberücksichtigt werden. Ebenso war natürlich das historische „Halloren“ Logo unverzichtbar.

Die Kontaktaufnahme mit der Firma Halloren verlief (im Übrigen so wie auch bei den anderen beiden Firmen) ganz hervorragend. Man hatte sofort ein offenes Ohr für unser Anliegen und so konnte in der bewährten Zusammenarbeit mit der Fa. Hädl recht schnell der Entwurf zur Deko-Vorlage erstellt werden. Entschieden haben wir uns für den zweiachsigen Flachdachwagen, der umgangssprachlich auch als „G 10“ beziehungsweise als „A 2“ bezeichnet wird. Mit der Aussendung unserer Kundeninformation schwanden auch gleich unsere verfügbaren Bestände wie der schmelzende Eisberg in der prallen Sonne. Innerhalb weniger Stunden waren wir restlos ausverkauft – und zwar mit allen Varianten. Dazu kamen natürlich noch unzählige Wünsche zu weiteren Ergänzungen. An dieser Stelle ein ganz dickes „Danke“ an die vielen Vorschläge, Zuschriften, Mails und Telefonate. Wir haben das aufgenommen und arbeiten daran. Aber „Gut Ding will Weile haben“; wir müssen uns natürlich nun für eine Reihenfolge künftiger Modelle entscheiden. Immerhin stehen uns durch unsere Hersteller auch nur begrenzte Kapazitäten zur Verfügung. Seien Sie aber versichert, es wird natürlich weitere Ergänzungen und Folgemodelle geben!

Wie gesagt, wir müssen nun „irgendwie“ starten und haben uns daher zunächst für den „Halloren“ Wagen entschieden. Damit möchten wir vor allem den TT-Bahnern entgegenkommen, die beim ersten Flachdachwagen leider kein Modell mehr erwerben konnten und bei uns auf der Warteliste stehen. Und die ist lang, seeeeeeehr lang.....

Wir haben uns daher folgende Lösung entschieden, um möglichst allen ungeduldig wartenden Kunden gerecht zu werden: Dank dem wirklich sehr großen Entgegenkommen der Fa. Hädl konnten wir unser lange geplantes Produktionsfenster so anpassen, dass wir statt einem nun doch zwei Wagen mit der „Halloren“ – Werbung anbieten können.

Daher werden wir unser erstes Modell aus dem vergangenen Jahr von der Dekoration, Lackierung und Bedruckung unverändert als Nachauflage anbieten. Allerdings wird dieser Wagen selbstverständlich eine **andere, neue und bisher noch nicht vergebene Wagennummer** erhalten. Ansonsten wird dieses Modell als unser Zugeständnis an die seinerzeit verträuteten Kunden komplett der Erstaufgabe entsprechen.

Zeitgleich wird zusätzlich noch ein komplett neues Modell erscheinen: Wir werden nun als Grundmodell einen „Nordhausen“ mit Tonnendach und langem Achsstand verwenden. Dieser Wagen wird selbstverständlich sowohl im Bereich der Lackierung und der Bedruckung zu den beiden bisherigen Wagen passen. Somit haben Sie nun die Möglichkeit, einen kompletten Zug aus nunmehr drei verschiedenen „Halloren“ – Wagen in zwei Bauarten auf Ihrer Anlage einsetzen zu können.

Wir hoffen, dass wir mit dieser Variante eine für alle Kunden vertretbare Lösung gefunden haben. Bitte beachten Sie aber folgenden Hinweis:

- ⇒ **Unsere Warteliste für den ersten „Halloren“ Wagen in der Version mit dem Flachdach ist sehr lang! Ein Großteil der Fahrzeuge ist bereits vorbestellt und daher nicht mehr im freien Handel verfügbar. Sollten Sie hier Interesse haben, dann warten Sie bitte nicht zu lange mit Ihrer Bestellung. Es gilt: Wenn weg – dann weg! Das gilt aus gegebenem Anlass vor allem für den zusätzlichen / neuen Halloren – Wagen mit Tonnendach und den Bierwagen!**

**Hädl 0113904-04**

## **„Wärmeschutzwagen Halloren II DR Ep.IV“**

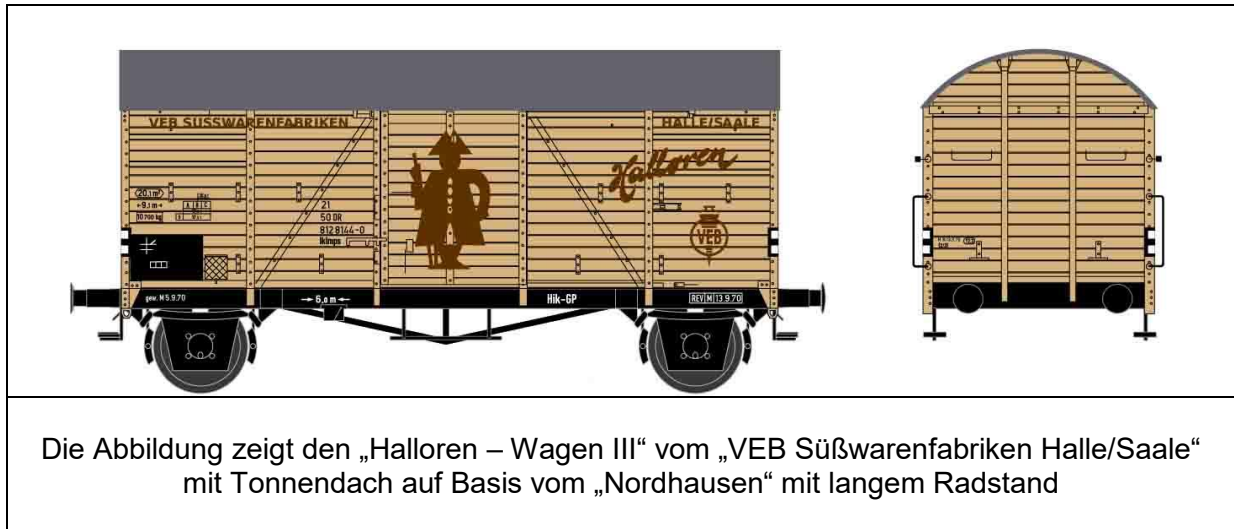
**unser Preis 39,90 € / Auflage 100 Stück**



Hädl 0113684-01

## „Wärmeschutzwagen Halloren III DR Ep.IV“

unser Preis 42,90 € / Auflage 100 Stück



Für alle unsere Kunden die hier als „Neueinsteiger“ zu uns finden, an dieser Stelle aus der damaligen Kundeninformation noch einmal kurz zur Firmengeschichte der Firma Halloren, deren Entwicklung in den Wendezeiten und zur aktuellen Situation:



Die „Halloren“ sind aus der Überlieferung nach die Salinen – Arbeiter der örtlichen Anlagen zur Salzgewinnung. Sehr eng mit der Stadt Halle ist auch die älteste, noch bis heute produzierende Schokoladenfabrik in Deutschland verbunden. Die ersten Erwähnungen reichen bis zum Jahre 1804 zurück. Hier wurden vor allem Pralinen gefertigt, welche auch schon mit dem Aufkommen des Automobils ab 1912 mit eigenen Lieferwagen zu den Kunden transportiert wurden. Bis in die Kriegszeit konnte die Produktion aufrechterhalten werden, musste dann jedoch ab 1943 zunächst eingestellt werden.

Nach dem Krieg konnte die Produktion langsam wieder aufgenommen werden. Bereits im Jahre 1950 wurden die bisherigen Eigentümer enteignet und der Betrieb in einen VEB umgewandelt. Um an die Geschichte und Tradition der Salzarbeiter zu erinnern, wurde ab 1952 die Bezeichnung „Halloren“ geführt. Im Rahmen der politischen Wende in der DDR geriet das Unternehmen in sehr schwieriges Fahrwasser und wurde schließlich 1992 durch die Treuhandanstalt verkauft. Es wurde investiert und modernisiert, so dass neben den anderen Produkten vor allem die bekannten „Halloren-Kugeln“ wieder ins Blickfeld der Kunden und des Handels rückten. Warum Halloren – Kugeln? Die Form der Kugeln erinnert an die kugelförmigen Knöpfe der Jacken der Halloren. In den letzten Jahren kamen auch einige neue Sorten mit hinzu, doch die „Klassiker“ sind und bleiben bis heute unvergessen.

## Das war es dann ? Natürlich nicht...

Natürlich war es das noch nicht. Wie auch im Herbst haben wir zu den Süßwaren wieder einen Wagen einer Brauerei vorbereitet. Selbstverständlich bleiben wir wieder in den neuen Bundesländern, genauer gesagt in Magdeburg.



Die ehemalige „Börde Brauerei Magdeburg“ dürfte vielen Magdeburgern sicherlich noch durch das markante Sudhaus in Verbindung mit dem Malzsilo bekannt sein. Bis heute zeugen auch noch viele hist. Bierdeckel sowie Flaschen – Etiketten in Sammlerkreisen für wohlschmeckende Erinnerungen an das damalige Bier.

Die Geschichte der Brauerei begann bereits Mitte 1823 mit der Gründung einer Brauerei durch den Kaufmann August Leberecht Bodenstein. Hier war man der Zeit schon weit voraus, denn zur Brauerei gehörte neben einer Dampfmaschine auch schon wenig später eine Eismaschine. So war es nun möglich, auch in der warmen Jahreszeit eine verlässliche Bierqualität anbieten zu können. Der Betrieb blieb über viele Jahre hinweg im Familienbesitz. Auch die 1886 vorgenommene Umwandlung in eine Aktiengesellschaft änderte daran nur wenig, da ein Großteil der Aktien in Familienhand blieb. Der erste Weltkrieg wurde überstanden und ab 1924 änderte sich die Firmenbezeichnung in „Brauerei Bodenstein AG zu Magdeburg“.

Nach dem Kriegsende war zunächst kaum an einen Braubetrieb zu denken, die Kriegsschäden waren einfach zu groß. Erst im Jahre 1947 konnten die ersten Flaschen das nun als „**VEB Börde Brauerei Magdeburg**“ bezeichnete Werk verlassen. Wenig später begann die politisch vorgegebene Zusammenlegung mehrerer Braubetriebe zum „**VEB Vereinigte Brauereien Magdeburg**“. Darin vereinigten sich nun als Werk I die „Diamant – Brauerei“, als Werk II die „Börde Brauerei“ und als Werk III das „Sudenburger Brauhaus“.



Während der DDR – Zeiten wurden hier tagtäglich unzählige Hektoliter gebraut und an Handel, Gastronomie und Endkunden ausgeliefert. Doch die politische Wende in Verbindung mit einer auf Verschleiß gefahrenen Infrastruktur sowie den „neuen“ westlichen Biersorten setzte dem Braubetrieb schon bald ein jähes Ende. Bereits ab 1991 wurde der Betrieb schrittweise heruntergefahren und bis 1994 vollständig geschlossen. Zunächst war angedacht das gesamte Areal zu erhalten. Wie nicht anders zu erwarten sprengten aber die Kosten und vor allem die z.T. marode Bausubstanz alle Planungen. Letztendlich wurden 2006 bis auf den markanten Sudturm fast alle Hochbauten abgerissen.



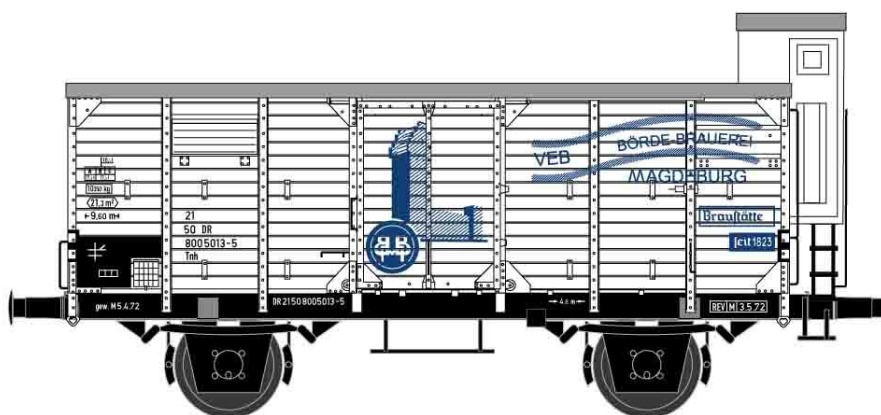
Wir werden nun auch diese einstige Traditionsmarke aufgreifen und auf einen TT Wagen übertragen. Wie auch bei den bisherigen Modellen werden wir wieder auf die besonders fein detaillierten Modelle der Firma Hädl zurückgreifen.

Für das Grundmodell haben wir wieder den in Sammlerkreisen sehr beliebten Flachdachwagen ausgewählt. Dieser wird jedoch ein hochgesetztes Bremserhaus erhalten. Ansonsten wird der Wagen die Beschriftung der DR Epoche IV bekommen und sich damit nahtlos in die Reihe unserer bisherigen Sondermodelle einfügen.

**Hädl 0113914-01**

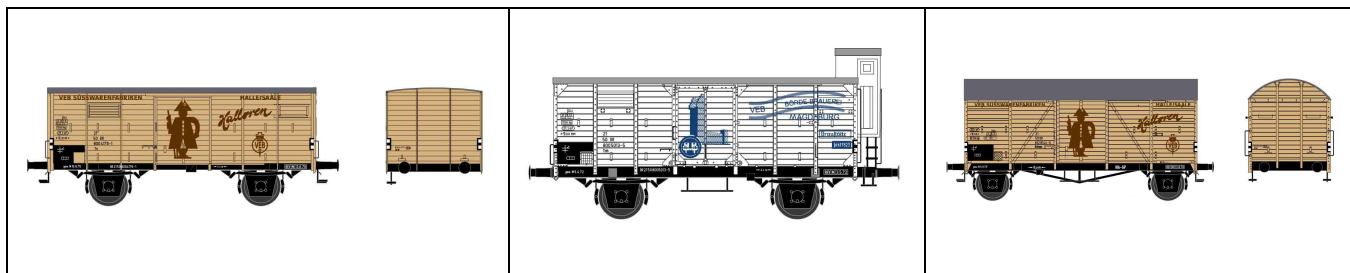
**„Kühlwagen VEB Börde Brauerei DR Ep.IV“**

**unser Preis 39,90 € / Auflage 100 Stück**



Die Abbildung zeigt den „Bierwagen „VEB Börde Brauerei Magdeburg“ mit hochgesetzten Bremserhaus, DR Beschriftung der Epoche IV

Bitte beachten Sie, dass auch dieses Modell nur in einer einmaligen Sonderauflage erscheinen wird. Ein Teil der Wagen ist bereits durch die Kunden mit einem Sammel – Abo vorbestellt. Sie möchten künftig keine Modelle mehr verpassen und haben ebenfalls Interesse an einem Sammel – Abo? Sprechen Sie uns einfach an, wir beraten Sie gerne.



**Unser „Sparschwein – Angebot“ zum Preis von 115,90 EUR, solange verfügbar:**

**Wir bieten Ihnen soweit noch verfügbar auch alle drei Sondermodelle als Set zum Sonderpreis an, die Lieferung erfolgt dann sogar portofrei!**

**Auch erwartet Sie wieder eine kleine Süßigkeit der leckeren Halleloren-Kugeln.**

**Bitte beachten Sie aber das eine anderweitige Zusammenstellung bez. ein „mischen“ der Wagen leider nicht möglich ist.**

Alle Modelle erhalten natürlich auch wieder unsere durchnummerierten Zertifikate.



## Unsere „Zugabe“...

In der vergangenen Zeit haben wir ja diverse gealterte Wagenmodelle angeboten. Darunter waren auch Fahrzeuge aus der Serie der „Klappendeckelwagen“. Auch diese Serie war ja – wie unsere letzten Werbewagen bez. die „64er“ - relativ schnell ausverkauft.

So haben wir regelmäßig immer wieder Anfragen bekommen, ob wir nicht doch noch einmal eine Serie auflegen können. Würden wir gerne, aber für eine komplette Serie aus mehreren Wagen reichen leider die Lagerbestände nicht (mehr) aus.

Dennoch können wir Ihnen wenigstens eine kleine Freude bereiten. Wir können Ihnen einen Einzelwagen in einer Auflage von insgesamt 30 Modellen anbieten. Dieses Modell entspricht von der Wagenbeschriftung allerdings den bisherigen Serien-Modellen. Wir haben das Fahrzeug diesmal mit der Nachbildung von „Flugrost“ gealtert, so dass es auch zu den bisherigen Modellen passt. Da es sich um Einzelanfertigungen handelt, werden alle Modelle Unikate sein. Bitte betrachten Sie die folgende Abbildung daher nur als Beispiel. Ansonsten entspricht der Wagen den Serienmodellen aus dem Hause Tillig.

**WieMo 147132**

**„Klappendeckelwagen gealtert mit der  
Nachbildung von „Flugrost“, DR Ep.IV“**

**unser Preis 39,90 € / Auflage 30 Stück**



Die Abbildung zeigt den gealterten „Klappendeckelwagen“, DR Beschriftung der Epoche IV

Wir haben uns hier auf die Nachbildung von „Flugrost“ beschränkt. Dieser entsteht vorzugsweisedurch den Abrieb der Bremsklötze im Fahrwerksbereich und ist daher auch in diesem Bereich verstärkt vorzufinden.

**Das „letzte Wort“**

Sofern Sie weitere Wünsche und Anregungen zu möglichen Sondermodellen haben, würden wir uns über einen Hinweis dazu sehr freuen. Sie müssen hier keine detaillierten Produktvorschläge mit Maßen, Farbangaben etc. mailen – wir sind auch für Skizzen, Fotos und / oder Beschreibungen sehr dankbar. Der Großteil unserer Sondermodelle stammt ja bekanntlich aus Ihren Vorschlägen.



## **Bitte beachten Sie folgenden Hinweis :**

**Die bei uns angebotenen Artikel sind kein Spielzeug und für Kinder unter 16 Jahren nicht geeignet! Es besteht u.a. die Gefahr des Verschluckens von Kleinteilen!**

**⇒ Bei Abbildungen handelt es sich teilweise um Handmuster, spätere Abweichungen bei der Bedruckung / Lackierung / Ausführung sind möglich. Zurüstteile liegen in der Regel zur Selbstmontage mit bei, bei den Abbildungen sind diese – insbesondere bei Triebfahrzeugen - nicht montiert!**

Ihr Team der Firma WIEMO, Münster



**Unser Motto zu TT: Nicht zu groß, nicht zu klein – gerade richtig!  
(Werbeanzeige der Fa. Zeuke aus den 1960er Jahren)**